

§ 1 GRUNDGEDANKE	1
§ 2 VERHÄLTNIS ZU ANDEREN ANSPRUCHSGRUNDLAGEN	2
A. Verhältnis zu vertraglichen Beziehungen	2
I. Ergänzende Vertragsauslegung	2
II. Störung der Geschäftsgrundlage	2
1. Rechtsfolge ist grds. Anpassung an veränderte Verhältnisse	3
2. Folge: Rückabwicklung gemäß §§ 346 ff. BGB	3
III. Fehlerhafte Gesellschafts- und Arbeitsverträge	3
1. Unbillige Ergebnisse über Bereicherungsrecht	4
2. Voraussetzungen des fehlerhaften Arbeitsverhältnisses	5
3. Keine Geltung der Grundsätze im Mietrecht	6
B. Verhältnis zu gesetzlichen Regelungen	7
I. Eigentümer-Besitzer-Verhältnis, §§ 987 ff. BGB	7
1. Grundsätzlicher Ausschluss des Bereicherungsrechts durch das EBV	7
2. Regelung der Rechtsfolgen im EBV	9
a) §§ 816; 951, 812 ff. BGB	9
b) Verhältnis §§ 951, 812 ff. zu §§ 994 ff. BGB	10
c) Sonderproblem bei sog. schwebenden Vindikationslagen: Verhältnis der §§ 987 ff. BGB zu den §§ 812 ff. BGB	13
II. Besondere gesetzliche Rückabwicklungsvorschriften	14
III. Familienrecht	14
1. Scheidung	14
2. Schenkungsrecht	14
C. Konkurrenz zu anderen Vorschriften	16
I. GoA	16
1. Berechtigte GoA	16
2. Angemäßte Eigengeschäftsführung	18
II. § 179 BGB	18
III. § 546a BGB	18
§ 3 ANSPRUCHSGRUNDLAGEN / ÜBERBLICK:	19
A. Unterscheiden Sie folgende Grundtypen:	19
B. Grund für die Trennung zwischen Leistungskondiktion und Nichtleistungskondiktion:	19
C. Subsidiarität	20
§ 4 BEREICHERUNGSGEGENSTAND	21
A. Rechte aller Art	21
B. Vorteilhafte Rechtsstellungen	22
I. Besitz	22
II. Grundbuchstellung (Buchposition)	23
III. Auflassung	24
C. Befreiung von Verbindlichkeiten	24
D. Gebrauchs- und Nutzungsvorteile	26
E. Ersparnis von Aufwendungen	27
F. Bereicherungsanspruch als „erlangtes Etwas“	29

§ 5 DIE LEISTUNGSKONDIKTION	31
A. Leistungskondiktion gem. § 812 I S. 1, 1.Alt. BGB	31
I. Leistungsbegriff.....	31
1. Die herrschende Meinung	31
a) Leistungsbewusstsein	31
b) Leistungszweck	32
2. Kritik der Literatur	33
3. Prüfungsschritte in der Klausur:	34
II. Maßgeblicher Horizont:.....	35
III. Anweisungsfälle	38
1. Terminologie	38
2. Abgrenzungen	39
3. Vorgehen in der Klausur:	39
4. „Abwicklung übers Eck“	42
5. Ausnahmen vom Leistungsbegriff her	42
6. Ausnahmen aus Wertungsgründen	43
7. Sonderproblem: Doppelmangel	48
8. Wertpapierrechtliche Besonderheiten	49
IV. Lastschriftverfahren	50
V. Tilgung fremder Schulden (§ 267 BGB)	51
VI. Unechter Vertrag zugunsten Dritter	56
VII. Echter Vertrag zugunsten Dritter	58
VIII. Forderungszession:	61
1. Abtretung einer nicht bestehenden Forderung	61
2. Fehlgeschlagene Abtretung einer bestehenden Forderung	64
IX. Zusammenfassung / „Checkliste“ der Wertungskriterien	67
X. Tatbestandsmerkmal „ohne rechtlichen Grund“	67
B. LK wegen späteren Wegfalles des Rechtsgrundes, § 812 I S. 2, 1.Alt. BGB	69
I. Wichtige Beispiele:.....	69
II. Anfechtung	69
III. Abgrenzung zu den Rücktrittsregeln	70
IV. Zur Wiederholung: Abwicklung bei Fehlen bzw. Störung der GG.....	70
V. Familienrecht	71
C. Nichteintritt des mit der Leistung bezweckten Erfolges, § 812 I S. 2, 2.Alt. BGB	71
I. Bestimmung des Zwecks i.S.d. § 812 I S. 2, 2.Alt. BGB	71
II. Abgrenzung zu verwandten Rechtsinstituten	72
III. Abgrenzung zu § 812 I S. 2, 1.Alt. BGB	73
IV. Fallgruppen des § 812 I S. 2, 2.Alt. BGB	74
D. Die Regelung des § 813 BGB	80
I. Anwendungsbereich:	80
II. Dauernde Einreden	80
III. Ausnahme des § 813 I S. 2 BGB	81
IV. Sonstige Nichtanwendbarkeit des § 813 BGB	81
E. Kondiktion gemäß § 817 S. 1 BGB.....	82

§ 6 NICHTLEISTUNGSKONDIKTIONEN	85
A. Zur Wiederholung: Grundsatz der Subsidiarität	85
I. Leistung in anderem Personenverhältnis	85
II. Derselbe Bereicherungsgegenstand	85
III. Einschränkung des Subsidiaritätsprinzips	86
B. Eingriffskondiktion gemäß § 812 I S. 1, 2.Alt. BGB	88
I. Etwas erlangt	88
II. Eingriff	88
1. Rechtswidrigkeitstheorien	88
2. Lehre vom Zuweisungsgehalt	89
III. „Auf dessen Kosten“	92
IV. Fehlen des rechtlichen Grundes	92
C. Andere Nichtleistungskondiktionen gemäß § 812 I S. 1, 2.Alt. BGB	94
I. Verwendungskondiktion	94
II. Rückgriffskondiktion	96
D. Eingriffskondiktion gemäß § 816 BGB	100
I. Anspruch aus § 816 I S. 1 BGB	100
1. Begriff der Verfügung	100
2. Nichtberechtigter	103
3. Wirksamkeit der Verfügung	103
4. Erlangtes Etwas	105
5. Rechtsfolge	105
a) Veräußerungserlös	105
b) Abzug des gezahlten Kaufpreises?	106
c) Sonderprobleme	107
II. Anspruch aus § 816 I S. 2 BGB	108
1. Unentgeltliche Verfügung	108
2. Verfügung eines Nichtberechtigten	108
3. Voraussetzungen	108
a) Verfügung	108
b) Unentgeltlichkeit	109
III. Anspruch aus § 816 II BGB (Drittempfangskondiktion)	110
1. Leistung an einen Nichtberechtigten	111
2. Wirksamkeit der Leistung gegenüber dem Berechtigten	111
a) Auf Grund Gesetzes	111
b) Genehmigung	116
E. Anspruch aus § 822 BGB	117
I. Wesen des Anspruchs	117
II. Tatbestand des § 822 BGB:	117
1. Wirksamer Vorerwerb	117
2. Zuwendung:	118
3. Unentgeltlichkeit:	118
4. Ausschluss der Verpflichtung des Empfängers	119
5. Abschließender Beispielsfall zu § 822 BGB	121

§ 7 AUSSCHLUSSTATBESTÄNDE	125
A. Ausschluss nach § 814 BGB.....	125
I. Anwendungsbereich	125
II. Zweck.....	125
III. Tatbestand:	125
1. § 814 1.Alt. BGB: Kenntnis der Nichtschuld	125
a) Positive Kenntnis der Rechtslage	125
b) Nichtanwendbarkeit.....	126
2. § 814 2.Alt. BGB: Sittliche oder Anstandspflicht	127
B. Ausschluss nach § 815 BGB.....	127
I. Anwendungsbereich	127
II. Tatbestand	128
1. Die 1.Alt. des § 815 BGB.....	128
2. Die 2.Alt. des § 815 BGB.....	128
C. Ausschluss nach § 241a BGB.....	129
D. Ausschluss nach § 817 S. 2 BGB	130
I. Wesen dieses Ausschlusstatbestandes	130
II. Anwendungsbereich	131
III. Tatbestand	132
1. Vorsatz.....	132
2. Beschränkung des Leistungsbegriffes.....	133
3. Sittenwidriger Ratenkredit	133
4. Einschränkung durch § 242 BGB	134
§ 8 UMFANG DES BEREICHERUNGSANSPRUCHES	137
A. Primärer Herausgabegegenstand.....	137
I. Leistungskondiktion	137
1. Grundfall	137
2. Sonderproblem: Doppelmangel.....	137
II. Eingriffskondiktion.....	138
B. Erweiterung der Herausgabepflicht über § 818 I BGB	138
I. Nutzungen.....	138
II. Surrogate	140
C. Wertersatz gemäß § 818 II BGB	140
I. Objektive Unmöglichkeit	140
II. Unvermögen	141
III. Teilweise Unmöglichkeit	141
IV. Geldersatz	141
V. Aufgedrängte Bereicherung	142
VI. Fazit.....	143
D. Wegfall der Bereicherung gemäß § 818 III BGB.....	143
I. Grundsatz	143
II. Vertiefende Beispiele für Entreicherung	144
1. Das ursprünglich Erlangte ist nicht mehr vorhanden.....	144
2. Das ursprünglich Erlangte ist noch vorhanden.....	145

III. Besonderheiten bei gegenseitigen Verträgen	146
1. Zweikonditionenlehre	146
2. Saldotheorie.....	146
a) Saldierung gleichartiger Ansprüche	147
b) Problem: Entreicherung.....	147
c) Saldotheorie bei ungleichartigen Ansprüchen.....	148
d) Einschränkungen der Saldotheorie	149
3. Modifizierte Zweikonditionentheorie	152
E. Haftungsverschärfung	153
I. Voraussetzungen des § 818 IV BGB	153
II. Voraussetzungen des § 819 BGB	153
1. Anwendungsbereich	153
2. Positive Rechtsfolgenkenntnis.....	153
3. Zeitpunkt	154
4. Verschärfte Haftung bei Minderjährigen	154
a) Leistungskondiktion	154
b) Eingriffskondiktion	155
5. Vertretergeschäfte	155
III. Rechtsfolgen der verschärften Haftung	156
IV. Verschärfte Haftung nach § 820 BGB	161
1. Anwendungsbereich	161
2. Begriff der Ungewissheit.....	161
3. Rechtsfolgen des § 820 BGB	162
§ 9 VERJÄHRUNG.....	163
§ 10 BEREICHERUNGSEINREDE	163
§ 11 GESETZLICHE VERWEISUNGEN AUF DAS BEREICHERUNGSRECHT	164
A. Grundsatz.....	164
B. Streitfälle	166
C. Öffentlich-rechtlicher Erstattungsanspruch.....	167